

Abschlussbericht zum Projekt

„Moorschutz am Federsee im Zeichen des Klimawandels“



*Ausbildung von Multiplikator*innen (Bild: NABU/Benicio Koch)*

Projektträger: NABU Baden-Württemberg
Projektumsetzung: NABU-Naturschutzzentrum Federsee
Projektleitung: Kerstin Wernicke
Laufzeit: 1.2.2021 – 31. 12. 2023

Abschlussbericht zum Projekt

„Moorschutz am Federsee im Zeichen des Klimawandels“

1. Einleitung	1
2. Das Projektgebiet	3
3. Beschreibung des Projekts	4
3.1. Aktivitäten und Maßnahmen	4
3.2. Projektziele	5
3.3. Konzeption von Veranstaltungen	7
3.4. Ausbildung von Multiplikator*innen	8
3.5. Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	9
3.6. Durchführung von Veranstaltungen	10
4. Evaluierung und Dokumentation	11
5. Diskussion der Ergebnisse	12
6. Übertragbarkeit und Ausblick	13
7. Zusammenfassung	14

1. Einleitung

Klimaschutz durch Moorschutz ist ein zentrales Anliegen des Landes und somit als Handlungs- und Umsetzungsschwerpunkt in der baden-württembergischen Naturschutzstrategie fest verankert. Da Klimaschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, ist der NABU B-W seit vielen Jahren in Moorschutzprojekten aktiv. Mit dem Förderantrag für das Projekt „Moorschutz am Federsee im Zeichen des Klimawandels“ an die Stiftung Naturschutzfonds B-W verfolgte der NABU B-W das Ziel, die Rolle, die Moore beim Klimaschutz einnehmen, stärker in den öffentlichen Focus zu rücken.

Das Projekt startete am 1.2.2021 und wurde am 31.12.2023 erfolgreich abgeschlossen.

Im Projekt wurden zielgruppengerechte Veranstaltungsangebote zur o.g. Thematik unter Einbeziehung der Kriterien der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) konzipiert und Multiplikator*innen zur Durchführung der entwickelten Veranstaltungen ausgebildet. Flankiert wurde das Projekt durch vielfältige Öffentlichkeitsarbeit.

2. Das Projektgebiet

Das Federseemoor hat eine Fläche von mehr als 30 km² und ist das größte zusammenhängende Niedermoor in Südwestdeutschland. Als FFH*- und SPA**-Gebiet ist es Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 und beherbergt zahlreiche speziell an Moorlebensräume angepasste Arten. Dem entgegen steht die seit mehr als 250 Jahren andauernde, tiefgründige, planvolle Entwässerung sowie der systematische Torfabbau zu Heizzwecken – Faktoren, die zum Verlust eines großen Teils der Torfauflage geführt haben, mit negativen Folgen nicht nur für die Lebensraumqualität und Artenvielfalt, sondern auch für das Potenzial des Federseemoores, als Kohlenstoffsene zu wirken.

In zwei von der EU geförderten Renaturierungsprojekten haben das Land und der NABU bereits rund 450 Hektar entwässerte Moorflächen im Süden und im Norden des Federseebeckens revitalisiert. Aktuell plant das Land ein weiteres Projekt im westlichen Teil des Federseeriedes. Sämtliche Maßnahmen des Naturschutzes werden seit über 25 Jahren durch intensive Öffentlichkeitsarbeit von Seiten der Staatlichen Naturschutzverwaltung und des NABU-Naturschutzzentrums Federsee begleitet.

* *FFH-Gebiet: Gebiet, das dem Schutz bestimmter, in den Anhängen I und II der europäischen FFH-Richtlinie (92/43/EWG) aufgeführten Lebensraumtypen bzw. Arten dient*

** *SPA-Gebiet: Gebiet, das gemäß der europäischen Vogelschutzrichtlinie 2009/147/EG dem Schutz wildlebender Vögel dient*

Beide Gebiete bilden gemeinsam das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000

3. Beschreibung des Projekts

3.1. Aktivitäten und Maßnahmen

Mit der Veranstaltungskonzeption, der Entwicklung von Führungsmaterialien, der Akquise und Ausbildung von Multiplikator*innen, dem Aufbau eines Buchungsmanagements sowie der Bewerbung der Angebote wurde im Projekt ein komplettes Paket geschaffen, das nach Projektende in das Veranstaltungs-Portfolio des NABU-Naturschutzzentrums Federsee integriert werden kann und somit der langfristigen Verstetigung des Projektziels dienen wird. Durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit wurde für eine überregionale Wahrnehmung des Projekts und seiner Ziele gesorgt.

- Vorabgespräche mit touristischen Partnern und Gemeinden
- Akquise und Ausbildung von Multiplikator*innen, Nachbetreuung und Fortbildung
- Konzeption zweier zielgruppengerechter Veranstaltungsformate*
- Entwicklung von Materialien zur Durchführung der Veranstaltungen
- Buchungsmanagement
- Bewerbung der Angebote
- Durchführung von 24 Veranstaltungen
- begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Stärkung der Präsenz der Thematik in der Ausstellung des Zentrums (durch digitale Bilderrahmen), in dessen digitalen Kanälen und im Gelände (durch Schaukästen)
- Gewinnung von Bildmaterial zur Projektdokumentation und Bewerbung
- Projektdokumentation, öffentlich zugänglicher Abschlussbericht



Ausbildung von Multiplikator*innen
(Bild: NABU/Benicio Koch)

* im Projektverlauf zeigte sich, dass die Entwicklung eines zusätzlichen „Notfall-Formats“ für Schlechtwetter sinnvoll ist, daher wurde über den Projektantrag hinausgehend ein zusätzlicher Vortrag entwickelt, der im NABU-Zentrum durchgeführt wird; daher entgegen dem Projektantrag zwei Veranstaltungsformate

Entwicklung und Beschaffung von Präsentationstechnik, Demomaterialien und Führungstaschen

- Um die entwickelte Führung interaktiv gestalten zu können, wurden neben selbst hergestellten Spielmaterialien und Zeigemappen Bestimmungsbücher, Ferngläser sowie zum mitnahmegerechten Verstauen Führungstaschen angeschafft; jeweils in 3-facher Ausfertigung (für Parallelveranstaltungen)
- Um den Vortrag (als Notprogramm bei Regen) durchführen zu können, wurde ein Beamer beschafft und eine Präsentation entwickelt
- Zur Abbildung der Thematik in der Ausstellung des NABU-Zentrums wurden zwei digitale Bilderrahmen angeschafft
- Im Gelände dienen zwei Vitrinen der Information der Gäste des Federseegebietes



*Titelfolie der Zeigemappe
für die Führung*

3.2. Projektziele

Untersuchungen zeigen: In Baden-Württemberg ist der Klimawandel bereits in vollem Gang – auch im Projektgebiet. Allerdings wurde zum Zeitpunkt der Antragstellung die Perzeption für diese Problematik in der Bevölkerung als noch zu gering erachtet. Ziel des Projekts war es, die Rolle, die Moore beim Klimaschutz spielen, am Beispiel des Federseemoores in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken und den Menschen Handlungsperspektiven für ihr eigenes Tun aufzuzeigen.

In einigen Teilen der breiten Angebotspalette des NABU-Zentrums waren bereits vor Projektbeginn einzelne Aspekte des Themas „Klimaschutz durch Moorschutz“ abgebildet. Ein spezielles Veranstaltungsformat fehlte jedoch. Auch in der aktuellen Ausstellung war die Thematik noch nicht repräsentiert.

Im Projekt sollte diese Lücke durch die Entwicklung eines zielgruppengerechten Veranstaltungsformats und der Ausbildung von Multiplikator*innen zur Durchführung gefüllt werden – unter begleitender Öffentlichkeitsarbeit. Da in der Region solche Ansätze noch nicht bekannt waren, galt es auch, modellhaft eine innovative Herangehensweise an die Klimakommunikation zu erproben, nämlich durch die Einbeziehung von BNE-Kriterien. Die Projektaktivitäten zielten folglich auch darauf ab, als Kristallisationskeim künftige, ähnlich gerichtete Aktivitäten zu katalysieren.



*Ausprobieren der Führungsmaterialien durch Besucher*innen der NABU-Landesvertretenden-Versammlung 2022 (Bild: NABU/Kerstin Wernicke)*

Mit dem Projekt sollten die Multiplikator*innen und die Zielgruppen mittelfristig in die Lage gesetzt werden, die Auswirkungen ihres eigenen Handelns auf die Welt zu begreifen und auf den neuen Erkenntnissen aufbauend nachhaltige, verantwortungsvolle Entscheidungen treffen. Das Projekt unterstützte sie bei der

- a) Bewusstseinsbildung und Orientierung an Nachhaltigkeitsmaßstäben
- b) Etablierung neuer Verhaltensmuster (Bedenken der Auswirkungen des eigenen Handelns)
- c) Etablierung neuer Fähigkeiten (interdisziplinäres Wissen aneignen und nutzen, vorausschauendes Denken lernen)
- d) Ableitung von Handlungsfeldern und eigenen Handlungsmöglichkeiten

Mit den Aktivitäten sollten folgende Zielgruppen erreicht werden:

- a) unmittelbar: Lai*innen, Naturfreund*innen, Gäste der Federseeregion, Patient*innen der örtlichen Kliniken, Einheimische
- b) mittelbar: touristische Partner, politische Entscheidungsträger*innen, Landwirt*innen

3.3. Konzeption von Veranstaltungen

Im Rahmen des Projekts wurde die zweistündige Führung „Mythos Moor – faszinierend, unheimlich und wertvoll“ entwickelt. Es handelt sich um eine ca. 3 km lange Führung mit neun Stationen. Nach einer Einführung im NABU-Zentrum erfolgt der Wegeverlauf zunächst über eine Aussichtskanzel („Sauden“) mit Blick auf das Federseebecken und dann auf dem Federseesteg bis zum Umkehrpunkt Aussichtsturm.

Das Innovative am entwickelten Führungsformat ist die Abbildung von BNE-Kriterien - wie Ausrichtung an Kompetenzorientierung, Handlungsorientierung, Methodenpluralismus, Visionsorientierung, vernetztem Lernen, Szenario-Techniken, kollaborative Lernformen, etc. Zum besseren Verständnis, „warum wir das an der Stelle so machen“, sind für die Multiplikator*innen im Führungskonzept erklärende Kästen hinterlegt.

Für den Einstieg in die Führung, während des Führungsverlaufs und für die Schlusstation wurden verschiedene Varianten der Aktivitäten und Spiele konzipiert. Die Führenden können spontan die für ihre individuelle Gruppe und Führungssituation passenden Aktionsformen auswählen. Dies ermöglicht ein hohes Maß an Flexibilität und die Übertragbarkeit auf unterschiedlichste Zielgruppen.



*Materialien für die Einstiegs-Aktivität „Ist das Moor?“
(Bild: NABU/Kerstin Wernicke)*

Im Rahmen der Entwicklung der Aktivitäten und Spiele wurden die Prototypen von externen Personen und den Multiplikator*innen auf Praktikabilität überprüft und ggf. angepasst.



*Beobachtung des Nutzungsverhaltens der Führungsmaterialien durch die Besucher*innen der NABU-Landesvertretenden-Versammlung 2022
(Bild: NABU/Kerstin Wernicke)*

Da sich im Projektverlauf zeigte, dass bei schlechtem Wetter eine Alternative sinnvoll erscheint, wurde über den Projektantrag hinausgehend ein zusätzlicher Vortrag entwickelt, der im Notfall spontan durchgeführt, aber auch als extra buchbares Format angeboten werden konnte.

Während der Projektlaufzeit wurden die Veranstaltungen antragsgemäß kostenlos durchgeführt. Es fiel lediglich die – von der Stadt Bad Buchau erhobene – Benutzungsgebühr für den Federseesteg an.

3.4. Ausbildung von Multiplikatoren

Zur Durchführung der entwickelten Führung sowie des Vortrags wurden 7 Multiplikator*innen ausgebildet – gemäß dem Projektantrag in einem partizipativen Prozess sowohl während der Ausbildung, der Entwicklung der Angebotsformate als auch beim Austesten an ersten „echten“ Gruppen.

Durch den Analyse- und Diskussionsprozess erfolgte eine positive Verstärkung der Auseinandersetzung mit der Thematik und seiner pädagogisch-didaktischen Umsetzung für das Gästeklientel. Verschiedene didaktische Methoden und Aktionsformen kamen hierbei zum Einsatz.

Die Verschriftlichung des Veranstaltungskonzepts dient der nachhaltigen Qualitätssicherung und der Einarbeitung künftiger Führungsleitungen, wie beispielsweise kommender Generationen von Teilnehmenden am FÖJ bzw. BFD des Zentrums.

Die Multiplikator*innen wurden fortlaufend über den Projektfortschritt informiert.



*Ausbildung von Multiplikator*innen, hier: an der ersten Station „Sauden“
(Bild: NABU/Benicio Koch)*

3.5. Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Projektleitung, langjährige Kommunikationsfachkraft im NABU-Zentrum, übernahm die projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit. 3 Pressemitteilungen wurden ausgesandt.

Pressebericht
Schwäbische Zeitung,
Ausg. Riedlingen, 11.2.2023



Weitere Bestandteile der Öffentlichkeitsarbeit waren die Projektvorstellung

- auf der Homepage des NABU-Zentrums
- im Instagram Account des NABU-Zentrums
- in Newslettern des NABU-Zentrums
- auf der Versammlung der NABU-Landesvertretenden im Herbst 2022 in Kornwestheim
- in den Jahresberichten des NABU-Zentrums
- bei den lokalen touristischen Partnern, den Gemeinden, etc.



Projektvorstellung für Besucher*innen der NABU-Landesvertretenden-Versammlung 2022 (Bild: NABU/Sonia Müller)

Webseiten-Auftritt des Projekts in
www.NABU-Federsee.de



The screenshot shows the website for the project 'Moorschutz am Federsee im Zeichen des Klimawandels'. It features a navigation menu with options like 'Wir über uns', 'Termine & Aktuelles', 'Naturerlebnis', 'Natur & Naturschutz', and 'Kontakt, Service & Presse'. The main content area includes a title, a description of the project as a funded education project, and a photo of Kerstin Wernicke. A 'Projektübersicht' section provides key details:

Projektziel:	"Moorschutz am Federsee im Zeichen des Klimawandels"
Projektdauer:	1. Februar 2021 - 31. Dezember 2023
Projektträger:	NABU Baden Württemberg
Projektsatzung:	NABU Naturschutzzentrum Federsee
Projektbearbeitung:	NABU Naturschutzzentrum Federsee (Kerstin Wernicke)
Projektsomme:	14.102 €
Fördergeber:	Stiftung Naturschutzfonds B-W

Additional information includes '125 Jahre NABU' and contact options in German, English, and French.



The screenshot shows the 'Umweltbildungsangebote' section of the website. It features a heading for 'Mitmach-Führung "Mythos Moor"' and a sub-heading 'Buchbares Führungsangebot für Gruppen'. Below this is a photo of a person in a blue jacket holding a book, with a caption: 'Foto: Archiv Umweltakademie Foto: Thomas Niedermöller'. The text describes the activity: 'Was sind Ihre Vorstellungen über Moore? Was steckt hinter dem "Mythos Moor"? Was wäre, wenn entwässerte Moore immer weiter Treibhausgase emittieren würden? ... Unser neues, von der Stiftung Naturschutzfonds B-W gefördertes Führungsangebot für Gruppen lädt zum Mitmachen ein - entdecken Sie die ungeheuer wichtige Rolle, die Moore beim Klimaschutz spielen!'. An 'Infos' link is provided at the bottom.

Ankündigung der neuen
Veranstaltung im Newsletter
des NABU-Zentrums (12/2022)

3.6. Durchführung von Veranstaltungen

Von den im Projektantrag vorgesehenen 25 „Mythos Moor“-Führungen konnten 24 Termine von den ausgebildeten Multiplikator*innen durchgeführt werden – ein Termin kurz vor Projektende wurde so kurzfristig storniert, dass nicht mehr reagiert werden konnte. Die Führungen fanden zwischen 22. März und 7. Oktober 2023 statt. 317 Gäste wurden registriert. Zusätzlich zwei Termine wurden außerhalb des Projektrahmens von der Projektleitung bzw. der Zentrumleitung durchgeführt.

Unter den Gästegruppen waren lokale Stakeholder wie Vertreter*innen von Gemeinderäten der Seegemeinden, Mitarbeitende des Bauhofs Bad Buchau, Mitarbeitende der Oberschwaben Tourismus GmbH, Mitarbeitende von diversen Behörden, aber auch international besetzte Schul- und Hochschulgruppen sowie Vereine.

Kurz vor Projektende wurde die Führung als Fortbildungstermin für die Gesamtgruppe der freien Mitarbeiter*innen des Naturschutzzentrums angeboten, die im Auftrag als Führungsleitungen eingesetzt werden, wenn eigenes Personal nicht zur Verfügung steht.

4. Evaluierung und Dokumentation

Zur Evaluierung und Dokumentation diente die Gästestatistik des Zentrums. Hier werden Altersstrukturen der Gäste, aber auch Art der Zielgruppen registriert.

Im Buchungssystem des Zentrums sind weitere Daten zu den buchenden Gruppen hinterlegt wie Herkunftsorte, Interessenslagen, etc.

Datum	Uhrzeit	Zielgruppe	TN
Mittwoch, 22. März 2023	14:45	Schule	20
Mittwoch, 22. März 2023	14:45	Schule	20
Montag, 3. April 2023	18:00	lokale Stakeholder	8
Montag, 17. April 2023	18:00	lokale Stakeholder	7
Donnerstag, 20. April 2023	8:30	Schule	13
Donnerstag, 4. Mai 2023	10:30	Hochschule	7
Sonntag, 14. Mai 2023	9:00	Naturschutz	8
Montag, 15. Mai 2023	18:00	lokale Stakeholder	8
Donnerstag, 25. Mai 2023	14:00	Naturschutz	11
Mittwoch, 31. Mai 2023	10:00	Hochschule	16
Mittwoch, 28. Juni 2023	14:00	Behörde	27
Mittwoch, 28. Juni 2023	16:30	Behörde	25
Mittwoch, 5. Juli 2023	18:15	lokale Stakeholder	11
Samstag, 8. Juli 2023	14:00	Private Gruppe	3
Mittwoch, 12. Juli 2023	18:15	lokale Stakeholder	4
Donnerstag, 13. Juli 2023	10:45	Schule	21
Samstag, 15. Juli 2023	15:00	Verein	31
Donnerstag, 20. Juli 2023	16:00	lokale Stakeholder	4
Samstag, 5. August 2023	10:00	Private Gruppe	7
Samstag, 30. September 2023	10:00	Verein	15
Samstag, 30. September 2023	10:00	Verein	20
Samstag, 30. September 2023	17:00	freie Mitarbeiter	8
Samstag, 7. Oktober 2023	14:00	Naturschutz	11
Samstag, 7. Oktober 2023	14:00	Naturschutz	12

Erfassung der Projekt-Führungen

5. Diskussion der Ergebnisse

Durchführbarkeit

Bei der Entwicklung der Führung wurde darauf geachtet, dass das Format nicht auf das Vorhandensein bestimmter „Requisiten“ wie einzelner Arten angewiesen ist, sondern ganzjährig „funktioniert“ – dass das so ist, zeigt die breite Terminstreuung. Die stärkste Nachfrage war jedoch im Sommerhalbjahr. Das entspricht dem üblichen Buchungsverhalten des Gästeklientels des NABU-Zentrums. Der entwickelte Vortrag ist jahreszeiten- und wetterunabhängig durchführbar, kam jedoch nicht zum Einsatz, weil sich alle Gruppen als wetterfest erwiesen. Der Vortrag steht auch weniger mobilen Gästegruppen zur Verfügung, die eine Strecke von 3 km nicht bewältigen können – und Gruppen, die sich eine inhaltliche Ergänzung wünschen, wie Schulen.

Zielgruppen & Altersstruktur:

Die erreichten Zielgruppen und die Altersklassen waren erwartungsgemäß bunt gemischt – vom jugendlichen Schüler zur Seniorin spricht das Format Erwachsene und ältere Schüler*innen gleichermaßen an. Durch die Variierbarkeit der Thementiefe und das spontane Auswählen der Aktivitäten durch die Führungsperson kann flexibel auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe eingegangen werden. Die zielgruppengerechte Vermittlung der Inhalte ist somit von der Lai*innengruppe bis hin zu Behördenvertreter*innen problemlos möglich.

Schutzbestimmungen:

Es werden nur öffentliche Wege begangen, insofern ist die Konformität mit der NSG-Verordnung gegeben. Es entsteht kein Lärm oder sonstige Beunruhigung, es werden keine Tiere/Pflanzen entnommen und nichts im Gebiet zurückgelassen.

Resonanz:

Die Resonanz der Führungsgäste auf das neue Format war ausgesprochen erfreulich: es wurde rückgemeldet, dass die Führung durch die Einbeziehung von Spielen/Aktivitäten trotz inhaltlicher Tiefe lebendig und abwechslungsreich ist. Besonders Spaß hat den Gästen das kollektive Lösen von kleinen Aufgaben mit Wettbewerbscharakter gemacht. Nach den ersten Führungen, und nochmals gegen Projektende, wurden die Multiplikator*innen befragt: auch hier war die Resonanz positiv.

Entsprechend der Ausgangsannahme, dass das Thema in der Bevölkerung noch nicht stark genug im Bewusstsein ist, musste das entwickelte Angebot tatsächlich intensiv beworben werden, um intrinsisch gebucht zu werden. Allerdings zeigt sich auch, dass anfragenden Gruppen, die eigentlich „nur“ eine normale Federsee-Führung buchen wollten, das neue Format ohne Schwierigkeiten schmackhaft gemacht werden konnte und nach der Führung von diesen auch als ausgesprochen bereichernd beurteilt wurde.

Zielerreichung:

Als Indikatoren zur Evaluierung der Ergebnisse und Wirkungen dienen einerseits die Werte bei Kennzahlen wie Zahl der Teilnehmenden, Kontaktzahlen, Presseresonanz – sowie die Rückmeldung lokaler Stakeholder, die übereinstimmend die Projektaktivitäten lobten. Es entstanden zwei neue Veranstaltungsangebote zur Thematik Moore & Klimaschutz, die ins Portfolio des NABU-Zentrums aufgenommen werden. Die ausgebildeten Multiplikator*innen können für künftige Anfragen eingesetzt werden. Durch die innovative, lebendige Wissensvermittlung zum Thema ist zu erwarten, dass die erworbenen Aha-Effekte, Kenntnisse und Handlungsoptionen beim Publikum nachhaltig wirken. Das Ziel, Klimabildung zu forcieren, wurde aus Sicht des NABU-Zentrums erreicht.

Perspektive:

Die Verstetigung der Projektergebnisse ist durch die fortbestehende Präsenz des Naturschutzzentrums gegeben. Als etablierte Struktur mit langjähriger Bildungskompetenz kann das Zentrum die erarbeiteten Formate langfristig weiterhin anbieten und mit Leben füllen; die angeschafften Materialien und technischen Gegenstände kommen weiter zum Einsatz. Da es sich gezeigt hat, dass eine intensive Bewerbung der Angebote notwendig ist, wird das Naturschutzzentrum hierfür auf seine bewährte Öffentlichkeitsarbeit zurückgreifen. Auch im Anfrageprozess ist eine Steuerung der Nachfrage von Seiten der Buchungsstelle im NABU-Zentrum möglich, indem anfragende Gruppen entsprechend beraten werden, das neue Format anstelle einer üblichen Seeführung zu buchen.



*Reflektierende Aktivität zu den vielfältigen Funktionen der Moore
(Bild: NABU/Kerstin Wernicke)*

6. Übertragbarkeit und Ausblick

Das Neue am entwickelten Führungskonzept ist die Orientierung an Kriterien der BNE wie Ausrichtung an Kompetenzorientierung, Handlungsorientierung, Methodenpluralismus, Visionsorientierung, vernetztem Lernen, Szenario-Techniken, kollaborative Lernformen, usw. Diese waren bisher nicht in dem Maße in den Führungen des NABU-Zentrums abgebildet.

Das entwickelte Führungsformat „Mythos Moor – faszinierend, unheimlich und wertvoll“ wurde bewusst nicht als universeller, überall anwendbarer Baustein konzipiert, weil dies eine inhaltliche Reduktion und Verallgemeinerung bedeutet hätte. Die Führung sollte unverwechselbar und auf die Verhältnisse am Federsee zugeschnitten sein, um auch die lokale Bevölkerung und die Stakeholder vor Ort zu erreichen. Die Herangehensweise an die Vermittlung kann jedoch in der Moorpädagogik anderer Einrichtungen umgesetzt werden, wenn die Stationen auf die Verhältnisse vor Ort angepasst werden. Insofern ist die Übertragbarkeit auf andere Regionen gegeben und das Federsee-Projekt kann als modellhaft eingestuft werden.

Die ausgebildeten Multiplikator*innen sind weiterhin fest ins Team des NABU-Zentrums integriert und werden nachbetreut, langfristig gebunden und fortgebildet (durch Rundmails, Fortbildungen, Jahrestreffen, Sommerfest).

Die entwickelten Angebote sind nach Projektende im Bildungsangebot des NABU-Zentrums verankert und tragen somit dazu bei, langfristig die Klimabildung voranzutreiben. Wünschenswert wäre, das Angebot künftig inhaltlich zu ergänzen und sich mit der Umsetzung des Themas „Moorschutz/Klimaschutz“ für jüngere Schüler*innen und andere Kindergruppen zu beschäftigen.



*Torfmoose speichern das Vielfache ihres Gewichtes an Wasser
(Bild: NABU/Kerstin Wernicke)*

7. Zusammenfassung

Im von der Stiftung Naturschutzfonds geförderten Projekt „Moorschutz am Federsee im Zeichen des Klimawandels“ wurde vom NABU-Naturschutzzentrum Federsee ein innovatives, interaktives Führungsangebot entwickelt, das von speziell dafür ausgebildeten Personen an Gästegruppen umgesetzt wurde. Ergänzend wurde ein Vortrag als Regenalternative konzipiert. Die Formate werden nach Projektende in die Veranstaltungspalette des NABU-

Zentrums aufgenommen: sie sind für anfragende Gruppen buchbar, können aber auch im öffentlichen Programm des NABU-Zentrums angeboten werden.

Mit der Ausarbeitung des qualitativ hochwertigen Führungskonzepts, das den Wertekern der Bildung für Nachhaltige Entwicklung lebendig umsetzt, trägt das Projekt dazu bei, das Wissen über die wichtige Bedeutung der Moore beim Klimaschutz zu fördern und Menschen zu einem zukunftsfähigen Denken und Handeln zu befähigen.

Das NABU-Naturschutzzentrum Federsee bedankt sich herzlich bei der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg für die Projektförderung.

7. März 2024, Kerstin Wernicke